

DAS SALOMONISCHE URTEIL

Einmal kamen zwei junge Frauen zu König Salomon und traten vor ihn. Die eine klagte die andere an: »Mein Herr, ich und diese Frau wohnen in ein und demselben Hause, und ich gebar in ihrer Gegenwart in unserem Haus. Drei Tage danach gebar auch sie. Wir waren allein, und niemand war bei uns im Haus. Nun starb das Kind dieser Frau eines Nachts, weil sie es im Schlaf erdrückt hatte, da stand sie mitten in der Nacht auf, nahm mein Kind von meiner Seite und legte es in ihre Arme, ihr totes aber legte sie in meine Arme. Als ich nun in der Frühe aufstand, um mein Kind zu stillen, da war es tot, und als ich es mir bei Tageslicht ansah, war es nicht mein Kind, das ich geboren hatte.«

Dem widersprach die andere: »Nein! Mein Kind ist das lebende, und deines ist das tote«, und so stritten sie sich vor dem König.

Da sprach der König: »Die eine behauptet: ‚Mein Kind ist das lebende und deines das tote‘, die andere behauptet umgekehrt: ›Nein, dein Kind ist das tote und mein Kind das lebende.‹ Man bringe ein Schwert!« Man brachte dem König ein Schwert, und der König befahl:

»Schneidet das lebende Kind in zwei Teile und gebt der einen die Hälfte und der anderen die Hälfte.«

Da sprach die Frau, der das lebende Kind gehörte, zum König, denn die Liebe zu ihrem Kind regte sich in ihr: »Ich bitte dich! Gebt ihr das Kind, aber tötet es nicht.« Die andere widersprach: »Nein! Weder dir noch mir soll es gehören! Schneidet zu!«

Da entschied der König: »Gebt jener das Kind! Tötet es nicht, denn sie ist die Mutter!«

Dieses Urteil sprach sich in ganz Israel herum, und man fürchtete sich vor dem König, denn man sah, dass Gott ihm die Weisheit verliehen hatte, Gericht zu halten.

DAS SALOMONISCHE URTEIL

Setze die folgenden Wörter (bestimmte und unbestimmte Artikel) in die Lücken im Text:

das das das das das das das das das das das das dem Dem dem dem der der der der der
der der der die die die die Die die die die die Die die ein ein ein eine eine einen eines

Einmal kamen zwei junge Frauen zu König Salomon und traten vor ihn. _____
_____ klagte _____ andere an: »Mein Herr, ich und diese Frau wohnen in
_____ und demselben Hause, und ich gebar in ihrer Gegenwart in unserem Haus.
Drei Tage danach gebar auch sie. Wir waren allein, und niemand war bei uns im
Haus. Nun starb _____ Kind dieser Frau _____ Nachts, weil sie es im Schlaf
erdrückt hatte, da stand sie mitten in _____ Nacht auf, nahm mein Kind von meiner
Seite und legte es in ihre Arme, ihr totes aber legte sie in meine Arme. Als ich nun in
_____ Frühe aufstand, um mein Kind zu stillen, da war es tot, und als ich es mir bei
Tageslicht ansah, war es nicht mein Kind, _____ ich geboren hatte.« _____
widersprach _____ andere: »Nein! Mein Kind ist _____ lebende, und deines ist
_____ tote«, und so stritten sie sich vor _____ König. Da sprach _____ König:
»Die _____ behauptet: ‚Mein Kind ist _____ lebende und deines _____ tote‹,
_____ andere behauptet umgekehrt: ›Nein, dein Kind ist _____ tote und mein Kind
_____ lebende.‹ Man bringe _____ Schwert!« Man brachte _____ König _____
Schwert, und _____ König befahl: »Schneidet _____ lebende Kind in zwei Teile
und gebt _____ _____ Hälfte und _____ anderen _____ Hälfte.«
Da sprach _____ Frau, _____ _____ lebende Kind gehörte, zum König, denn
_____ Liebe zu ihrem Kind regte sich in ihr: »Ich bitte dich! Gebt ihr _____ Kind,
aber tötet es nicht.« _____ andere widersprach: »Nein! Weder dir noch mir soll es
gehören! Schneidet zu!« Da entschied _____ König: »Gebt jener _____ Kind! Tötet
es nicht, denn sie ist _____ Mutter!« Dieses Urteil sprach sich in ganz Israel herum,
und man fürchtete sich vor _____ König, denn man sah, dass Gott ihm _____
Weisheit verliehen hatte, Gericht zu halten.

DAS SALOMONISCHE URTEIL

Setze die folgenden Wörter in die Lücken im Text:

Arme aufstand behauptet danach das deines denn eine einen es hatte Hälfte.« ich ihr ihr ihrer Kind Kind König König König lebende Liebe mein mein mir Nacht Nachts nicht Nun Schwert!« Seite und und und und und Urteil war Weisheit widersprach widersprach »Nein

Einmal kamen zwei junge Frauen zu _____ Salomon und traten vor ihn. Die _____ klagte die andere an: »Mein Herr, _____ und diese Frau wohnen in ein _____ demselben Hause, und ich gebar in _____ Gegenwart in unserem Haus. Drei Tage _____ gebar auch sie. Wir waren allein, _____ niemand war bei uns im Haus. _____ starb das Kind dieser Frau eines _____, weil sie es im Schlaf erdrückt _____, da stand sie mitten in der _____ auf, nahm mein Kind von meiner _____ und legte es in ihre Arme, _____ totes aber legte sie in meine _____. Als ich nun in der Frühe _____, um mein Kind zu stillen, da _____ es tot, und als ich es _____ bei Tageslicht ansah, war es nicht _____ Kind, das ich geboren hatte.« Dem _____ die andere: »Nein! Mein Kind ist _____ lebende, und deines ist das tote«, _____ so stritten sie sich vor dem _____. Da sprach der König: »Die eine _____: ,Mein Kind ist das lebende und _____ das tote«, die andere behauptet umgekehrt: _____, dein Kind ist das tote und _____ Kind das lebende.« Man bringe ein _____ Man brachte dem König ein Schwert, _____ der König befahl: »Schneidet das lebende _____ in zwei Teile und gebt der _____ die Hälfte und der anderen die _____. Da sprach die Frau, der das _____ Kind gehörte, zum König, denn die _____ zu ihrem Kind regte sich in _____: »Ich bitte dich! Gebt ihr das _____, aber tötet es nicht.« Die andere _____: »Nein! Weder dir noch mir soll _____ gehören! Schneidet zu!« Da entschied der _____: »Gebt jener das Kind! Tötet es _____, denn sie ist die Mutter!« Dieses _____ sprach sich in ganz Israel herum, _____ man fürchtete sich vor dem König, _____ man sah, dass Gott ihm die _____ verliehen hatte, Gericht zu halten.

DAS SALOMONISCHE URTEIL

Setze die folgenden Wörter in die Lücken im Text:

allein als andere auch bei bei bitte das das das das dein deines Dem dem dem der die die die dieser Drei ein eine entschied es es es Frau Frühe ganz gebt Gegenwart gehören Gericht Herr Hälfte ich ich ihn in in in in ist ist ist jener junge Kind König lebende man mein noch Nun sah Salomon Schlaf Seite sich so sprach stand tote totes und und Urteil vor war weil widersprach zu »Nein »Schneidet

Einmal kamen zwei _____ Frauen zu König _____ und traten vor _____ . Die eine klagte _____ andere an: »Mein _____ , ich und diese _____ wohnen in ein _____ demselben Hause, und _____ gebar in ihrer _____ in unserem Haus. _____ Tage danach gebar _____ sie. Wir waren _____ , und niemand war _____ uns im Haus. _____ starb das Kind _____ Frau eines Nachts, _____ sie es im _____ erdrückt hatte, da _____ sie mitten in _____ Nacht auf, nahm _____ Kind von meiner _____ und legte es _____ ihre Arme, ihr _____ aber legte sie _____ meine Arme. Als _____ nun in der _____ aufstand, um mein _____ zu stillen, da _____ es tot, und _____ ich es mir _____ Tageslicht ansah, war _____ nicht mein Kind, _____ ich geboren hatte.« _____ widersprach die andere: _____ ! Mein Kind ist _____ lebende, und deines _____ das tote«, und _____ stritten sie sich _____ dem König. Da _____ der König: »Die _____ behauptet: ‚Mein Kind _____ das lebende und _____ das tote‹, die _____ behauptet umgekehrt: ›Nein, _____ Kind ist das _____ und mein Kind _____ lebende.‹ Man bringe _____ Schwert!« Man brachte _____ König ein Schwert, _____ der König befahl: _____ das lebende Kind _____ zwei Teile und _____ der einen die _____ und der anderen _____ Hälfte.« Da sprach _____ Frau, der das _____ Kind gehörte, zum _____ , denn die Liebe _____ ihrem Kind regte _____ in ihr: »Ich _____ dich! Gebt ihr _____ Kind, aber tötet _____ nicht.« Die andere _____ : »Nein! Weder dir _____ mir soll es _____ ! Schneidet zu!« Da _____ der König: »Gebt _____ das Kind! Tötet _____ nicht, denn sie _____ die Mutter!« Dieses _____ sprach sich in _____ Israel herum, und _____ fürchtete sich vor _____ König, denn man _____ , dass Gott ihm _____ Weisheit verliehen hatte, _____ zu halten.